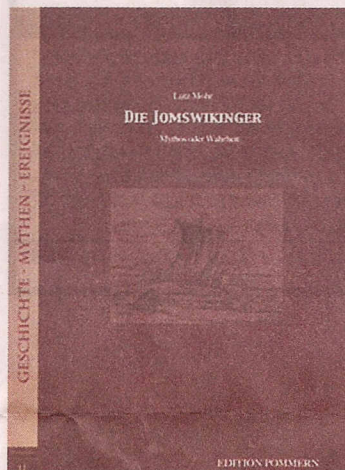


# Jomswikinger

## Im slawischen Pommern



**vpb.** Eines der ungelösten Rätsel des frühmittelalterlichen Nordeuropas, insbesondere der Wikingerzeit und des slawischen Pommerns, ist bis heute zweifelhaft die Problematik der Jomswikinger, ihrer Jomsburg und des Gaues Jom in Pommern.

Im neuen Buch des Greifswalder Diplomatikers Lutz Mohr, geht es erneut um die sagenumwobenen Jomswikinger, die an unseren Küsten ihr zu Hause hatten. Wir begegnen den Jomswikingern immer wieder in der Literatur.

Schon in seinem ersten Buch »Die Saga der Jomswikinger«, das im Verlag Edition Pommern erschienen ist, hat der Autor es verstanden, die Geschichte der Jomswikinger glaubhaft zu dokumentieren. In diesem, seinem neuen Buch, beleuchtet der Autor weitere nordische Sagas, um die Wissenslücken über die Gemeinschaft der Jomswikinger zu füllen.

Neben den Sagas, in denen die Jomswikinger und ihre Jarle vorkommen, hat der Autor es wieder einmal verstanden, durch

seine Erläuterungen ihr Leben und ihre Taten aufzuzeigen. Die historischen Kommentare untermauern den derzeitigen geschichtlichen Erkenntnisstand. Den Spekulationen über die Jomswikinger hat er durch seriöse Quellen und Erkenntnisse ein Ende gesetzt.

Durch das erste Buch und sein neuestes Werk »Die Jomswikinger – Mythos oder Wahrheit« gewährt uns der Historiker nun einen umfassenden Einblick über die Jomswikinger.

Die Jomsburg war eine in weiten Teilen Europas berühmte und starke Festung der Wikinger an der pommerschen Ostseeküste. Wahrscheinlich lag sie am Oderhaff, an der Südküste des Greifswalder Boddens oder auf den Inseln Usedom und Wollin. Raik Peper